

Liechtensteiner Volksblatt



AZ — FL-9404 Schaan, Mittwoch, 25. April 1973

Erscheint Dienstag/Mittwoch/Donnerstag/Samstag

Mit den amtlichen Publikationen

106. Jahrgang — Nr. 59

Die Welt hofft auf Frieden und Versöhnung

Friedensappell des Papstes zu den Osterfeiertagen

(dpa). Papst Paul VI. hat am Sonntag in seiner Osteransprache die Hoffnung auf einen endgültigen Frieden für ganz Indochina, für den Nahen Osten, für Nordirland und alle Spannungsherde in der Welt betont. Eine riesige Menschenmenge — die Schätzungen schwanken zwischen 100 000 und 250 000 Personen — drängte sich auf dem weiten Platz vor dem Petersdom, als der Papst den apostolischen Segen spendete.

«Allen, die am Frieden bauen», sagte der Papst, «gilt unser Wort der Ermutigung und unser Segen. Nicht mit Gewalt lässt sich das Gute verwirklichen. Noch weniger kann man eine gerechte, menschliche

Ordnung begründen, wenn man die Wege der Ungerechtigkeit geht.»

Nur eine starke, hochherzige und geduldige Liebe, die die Gesetze der Gerechtigkeit und die Rechte anderer achtet, könne den Völkern und der Menschheit eine bessere Zukunft sichern.

In seiner Ansprache richtete er einen besonderen Friedensgruss nach Indochina. An die Bevölkerung von Nordirland gewandt, sagte der Papst: «Der unerträgliche und schmerzliche Stand der Dinge, der dort gegen den Wunsch und den Willen der meisten Bewohner andauert, ist eine Beleidigung nicht nur der Menschheit, sondern auch des christlichen Namens.»

«Möge die Stimme der Gewalttätigkeit verstummen», fuhr Papst Paul fort, «und sich statt dessen Einsicht und guter Wille zu Worte melden. Mögen die jüngsten Denkschriften und Vorschläge eine geeignete Grundlage für eine vereinte Anstrengung bieten, die den Weg zu einer echten Aussöhnung in Gerechtigkeit und Liebe öffnet.»

In zwölf Sprachen wünschte der Papst schliesslich ein gesegnetes Osterfest. Um 11 Uhr hatte er auf dem Vorplatz der Peterskirche ein Oster-Pontifikalamt zelebriert.

Ostern auch in Peking

Erstmals seit der Kulturrevolution wurden am Sonntag in Peking wieder Ostergottesdienste gefeiert. Etwa hundert Gläubige, vorab Diplomaten und ausländische Studenten, versammelten sich in der katholischen Marienkirche. Gregorianische Gesänge, von einem chinesischen Chor dargeboten, untermalten die

Messe. Auch die reformierten Christen trafen sich zu einem österlichen Gottesdienst. Unter den Gläubigen sah man auch einige Chinesen.

Ostern im Heiligen Land

In diesem Jahr strömten weniger Pilger als üblich zu den Heiligen Stätten in Israel. Es waren weitaus weniger als 100 000, wie Touristikexperten gehofft hatten. Die israelischen Behörden hatten strenge Sicherheitsmassnahmen zum Schutz der Gläubigen getroffen.

Für die Katholiken zelebrierte der lateinische Patriarch von Jerusalem in der Grabeskirche die Ostermesse. Die orthodoxen Christen feierten noch nicht das Osterfest: für sie war an diesem Tag erst Palmsonntag.



Auf unserem Bild erteilt Papst Paul «Urbi et Orbi» seinen Segen.

Lastbetrieb in den Zentralen aufnehmen zu können.

Der Witterungsrückschlag zu Beginn der zweiten Aprilwoche hatte dann aber einen Rückgang der Betriebswassermengen zur Folge. In den Einzugsgebieten kam es zu Schneefällen und die Temperaturen sanken stark ab, so dass es wiederum Tage dauern wird, bis die Zuflüsse zu den Wasserfassungen wieder zunehmen werden. Solche Witterungsumschläge haben nun einmal von der Energieproduktionsseite aus betrachtet, etwas teuflisches in sich.

Wasserfassungen

Im Steg wurden die Fassungsanlagen inspiziert, wobei festgestellt worden ist, dass diese sich in Ordnung befinden. Bezüglich der Fassungen in Lawena kann berichtet werden, dass die möglich gewordenen Produktionssteigerungen vor dem Eintritt der gegenwärtigen beinahe winterlichen Witterung ein sicheres Zeichen dafür ist, dass die Wasserein- und abläufe bei diesen Anlagen funktionieren.

Druckleitung Lawena

Der durch einen Rohrbruch auf Gorn entstandene Leitungsschaden konnte durch das Einsetzen eines Stahlrohrstückes behoben werden. Die Isolierung dieses Einsatzstückes und die Zufüllung der freigelegten Leitungsstrecke kann allerdings erst nach der Schneeschmelze erfolgen.

Zentralen und Umspannwerke

In der Zentrale Samina sind die Lagerkühlrichtungen durchverviert worden und an zwei Turbinen vorzunehmen. Ebenso wurden die zu einer zuverlässigen Anlagenwartung gehörenden Aufgaben erfüllt. Im übrigen wickelte sich der Zentralbetrieb ordnungsmässig ab.

Im Umspannwerk Rheinau Schaan sind die Vorbereitungsarbeiten für den durch einen zweiten 50 kV-Anschluss bedingten Weiterausbau im Gange.

Im neuen Umspannwerk Eschen erfolgte die Fortsetzung von Montage- und Installationsarbeiten.

Freileitungsabteilung

Bedingt durch allgemeine Verkabelungen waren in nachfolgenden Netzteilen Freileitungen zu entfernen:

Wieslegasse/Kapfersbüchel Ruggell, an der Landstrasse beim alten Gasthof Eintracht in Eschen sowie auf Krummenacker in Mauren.

Infolge der Erstellung von Neubauten waren bestehende Freileitungen zu verlegen und zwar: An der Rheinstrasse in Balzers, im Bezirk Finga, Triesen sowie bei der Fallschasse in Eschen.

Bei der Marestrasse in Vaduz war eine Freileitungsverstärkung vorzunehmen.

Infolge der Erstellung von Kanalisationsleitungen zur künftigen Kläranlage in Balzers ist entlang einer Strecke beim Binnenkanal mit der Erstellung einer provisorischen Freileitung, die zum Anschluss von Baumaschinen dient, begonnen worden.

Bedingt durch Kabelanschlüsse verschiedener Neubauten waren auch einige Freileitungsendmasten aufzustellen. Zu erwähnen sind schliesslich noch verschiedene Instandhaltungs- und Aenderungsarbeiten.

Sport am Wochenende

Die Lage in der ersten Liga spitzte sich zu. Vaduz verlor ein weiteres Schlüsselspiel gegen Rapid Lugano mit 1:2 Toren und rutschte dadurch auf den vorletzten Tabellenplatz ab.

Balzers I leistete mit einem 1:3 Erfolg in Bad Rägaz dem FC Schaan komfortable Schrittmacherdienste im Kampf um den Ligaerhalt.

Die Interjunioren des USV Eschen gewannen ein weiteres Punktspiel in Widnau mit 2:0 Toren und wahren somit die Chancen auf einen der vordersten Ränge. An einem sehr gut besetzten Riesentorlauf in Alt St. Johann schrieben sich Hanni Wenzel und Herbert Marxer in die Siegerliste ein. Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung wartete einmal mehr der Skiclub Schaan auf und verteidigte den Pokal in der Gesamtwertung erfolgreich.

Mit dem nur denkbar knappsten Vorsprung, der nach dem Rennen noch zu heftigen Diskussionen Anlass gab, gewann der belgische Superchampion Eddy Merckx die Classique Lüttich-Bastogne-Lüttich vor seinem Landsmann Frans Verbeek in neuer Rekordzeit.

Vor rund 3000 begeisterten Zuschauern platzierte sich Roman Hermann am ausgezeichnet besetzten Elite-Amateur-Kriterium in Wohlen über eine Distanz von 104 Kilometern im guten 9. Rang. Sieger wurde der Luzerner Mark Riegendinger.

Grasshoppers schlug Vorwerk Bregenz am Karsamstag in Widnau in einem internationalen Propagandaspiel vor rund 1700 Zuschauern verdient mit 3:1 Toren.

Mit einem 2:0 Erfolg über den FC Basel wurde der Fussballclub Zürich erneut Schweizer Cupsieger.

Verwaltungs- u. Privat-Bank Aktiengesellschaft, Vaduz

Anstieg des Energieverbrauchs

Aus dem Bericht der Technischen Direktion der LKW

Wie aus dem Bericht der Technischen Direktion der LKW zu entnehmen ist, hat sich die Gesamtenergieerzeugung der beiden Werke (Samina und Lawena) gegenüber dem Monat März 1972 um rund 134 000 kWh verringert. Wenn die Energieerzeugung im März vor einem Jahr noch bei 1 764 600 kWh lag, so registriert man per Ende März 1973 1 629 808 kWh.

So stiegen die Energie-Bezüge in derselben Zeitspanne um über eine Million kWh, wovon der Hauptbedarf von den NOK bezogen wurden.

Die Energie-Abgabe der LKW stieg vom März 1972 zu März 1973 um rund 1.1 Millionen kWh und zwar von 8 350 900 auf 9 468 040 kWh-Leistung.

Vergleiche in den Zahlen der Gesamtenergieerzeugung von 1971 bis 1973 und zwar bezogen auf die jeweiligen ersten Vierteljahre zeigen auf, dass eine eher rückläufige Tendenz in der Eigenproduktion zu registrieren ist:

im 1. Vierteljahr 1973 betrug die Leistung 4 834 500 kWh
im 1. Vierteljahr 1972 betrug die Leistung 4 633 800 kWh
im 1. Vierteljahr 1971 betrug die Leistung 5 250 800 kWh.

Interessant sind auch die Zahlen der Energieabgabe ans Landesnetz: Hier wird eine eindeutige Abgabesteigerung festgestellt und zwar konkret:

im 1. Vierteljahr 1973 29 910 400 kWh
im 1. Vierteljahr 1972 24 851 060 kWh
im 1. Vierteljahr 1971 23 458 210 kWh.

Gegenüber Vorjahresverhältnissen

ist der Energieverbrauch im Landesnetz um 3 059 340 kWh, bzw. um 12.3 Prozent angestiegen.

Im vergangenen Jahr hat der Bruttoenergieverbrauch im Landesnetz 96 377 000 kWh betragen.

Der Energieverbrauch im ersten Vierteljahr 1972 hat 25.78 Prozent des Jahresverbrauchs betragen.

Bei Annahme eines gleichen An-

teils des Vierteljahresverbrauches in diesem Jahr ergibt sich ein Gesamtjahresverbrauch von rund 108 Mill. kWh.

Wasserverhältnisse

In der letzten März- und in der ersten Aprilwoche machte sich eine Besserung der Wasserverhältnisse bemerkbar, so dass Hoffnung bestand, gegen Mitte April den Voll-

Heute im Landtag

Öffentliche Sitzung um 9.00 Uhr

Heute Mittwochvormittag um 9 Uhr wird der Landtag zu einer öffentlichen Sitzung zusammentreten. Im Mittelpunkt der verhältnismässig kleinen Tagesordnung steht wohl die zu erwartende Verabschiedung der Gesetze über die Konjunkturmassnahmen und Kreditbeschränkungen.

Nach der Behandlung und Genehmigung der Protokolle aus den Sitzungen vom 28. Februar, behandelt der Landtag zuerst

• das Gesetz über die Massnahmen auf dem Gebiete des Kreditwesens, sowie

• das Gesetz über Massnahmen zur Stabilisierung des Baumarktes. In beiden Vorlagen geht es um die weitgehende Uebernahme analoger Gesetzesbestimmungen aus der Schweiz.

Im Rahmen der ersten Lesung der Konjunkturgesetze wurde von keinem Abgeordneten die Notwendigkeit des Erlasses von besonderen

Bestimmungen zur Bekämpfung der Inflation bestritten. Es ging indes um die Frage, inwieweit die entsprechenden schweizerischen Gesetze ohne Abänderungen auch für unser Land übernommen werden sollten.

In der heutigen Landtagssitzung werden wir erfahren, was die zwischenzeitlich mit der Schweiz stattgefundenen Verhandlungen erbracht haben. Es besteht indessen kein Zweifel, dass die beiden Vorlagen in dritter Lesung behandelt und auch verabschiedet werden.

Neben kleineren Geschäften wird sich der Landtag auch mit einer Abänderung des Gesetzes über die Liechtensteinischen Kraftwerke befassen.

• Diese Vorlage, die auf einer Motion der FBP-Fraktion beruht, sieht die Schaffung eines Aufsichtsrates für die Liechtensteinischen Kraftwerke (entsprechend der diesbezüglichen Regelung bei der AHV) vor.

Fortsetzung auf S/2